

PJ-Evaluation

Uniklinik Köln (UKK) - Psychiatrie - Frühjahr 2020

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

Klinik: Uniklinik Köln (UKK)

Zeitraum: Frühjahr 2020

Abteilung: Psychiatrie

N= 6

◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Frühjahr 2020

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Frühjahr 2020

	Stimmt		Stimmt nicht		
	1	2	3	4	5
Die Ärzte auf den Stationen nahmen sich genügend Zeit für meine Ausbildung.		◆			
Die ärztliche Anleitung in der Ambulanz war gut.		◆ □			
Ich hatte die Möglichkeit unter Supervision eigene Patienten zu betreuen.		◆			
Von mir voruntersuchte Patienten wurden regelmäßig von einem Arzt nachuntersucht und das Resultat mit mir besprochen.		□ ◆			
Ich wurde in der Befundung von Bildgebenden Verfahren (z.B. Röntgenbilder, MRT, CT, Sono) praktisch angeleitet.			◆		
Ich konnte fast alle Lernziele des Logbuches erreichen.	◆	□			
Durch das Midterm-Gespräch habe ich in meinem weiteren Tertialverlauf deutlich profitiert.			◆		
Eine interne Fortbildung speziell für PJ-Studierende hat regelmäßig stattgefunden.		◆ □			
Ich konnte regelmäßig an den Stationsvisiten teilnehmen.	◆	□			
Die Teilnahme an Diensten (Nacht, Wochenende, ...) war zeitlich zufriedenstellend geregelt.	◆	□			
Das Freistellen zur internen/zentralen PJ-Fortbildung war kein Problem.	◆	□			
Mir wurde regelmäßig Zeit zum Eigenstudium gegeben.	◆	□			
Als Gesamtnote für dieses PJ-Tertial vergebe ich die Schulnote:		◆ □			

Klinik: Uniklinik Köln (UKK)

Zeitraum: Frühjahr 2020

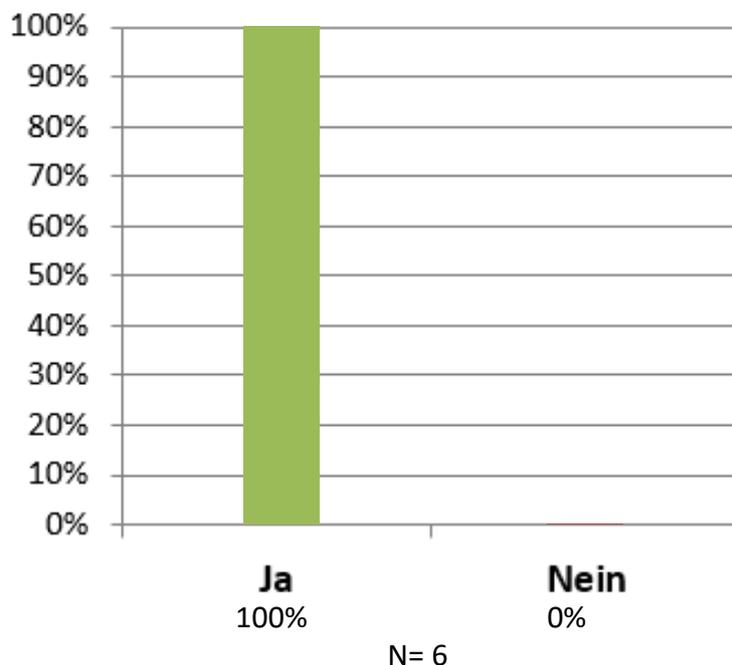
Abteilung: Psychiatrie

N= 6

- ◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Frühjahr 2020
- Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Frühjahr 2020

	Stimmt		Stimmt nicht		
	1	2	3	4	5
Ich fühlte mich sehr oft überfordert.				□◆	
Ich wurde häufig angehalten, über die 40 Wochenstunden Ausbildungszeit (inkl. Fortbildung und Eigenstudium) hinaus in der Klinik zu bleiben.				□◆	
Anzahl durchlaufener Abteilungen... (Innere: Kardiologie, Gastroenterologie, Onkologie, Ambulanz, ...) (Chirurgie: Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie, Unfallchirurgie, Ambulanz, ...) (Wahlfach: Station, Ambulanz, ...)		◆□			

Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



		Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...	Mir hat besonders gut gefallen:	Mir hat nicht so gut gefallen:	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 1	Ja		Arbeitsklima, PJ-Fortbildungen		
Student 2	Ja	Man EKT durchführt.	Das freundliche Verhältnis der Ärzte hat mir gut gefallen.		
Student 3	Ja	Der erste Teil des PJ Tertials hat mir außerordentlich gut gefallen. Die Ärzte waren auf allen Stationen sehr nett.	Ich durfte im ersten Teil des Tertials viel machen und mir wurde viel beigebracht.	im zweiten Teil des PJ Tertials durfte ich wenig machen und musste trotzdem immer bis mindestens 16 Uhr bleiben.	Wenn es wirklich nichts zu tun gibt, könnten bestimmte Ärzte einen auch einfach mal früher gehen lassen.
Student 4	Ja	Weil ich auf der offen geführten Station 2 sehr engagierte Ärztinnen hatte, welche sich sehr viel Zeit für die Lehre genommen haben und ich eigene Patienten übernehmen durfte.	Die Zeit auf der offen geführten Station.	Auf der geschützten Station durfte ich relativ wenig selbstständig machen und habe meistens "nur" den Ärztinnen zu gearbeitet.	Mehr eigenverantwortliches Arbeiten auf der geschützt geführten Station.
Student 5	Ja				
Student 6	Ja				